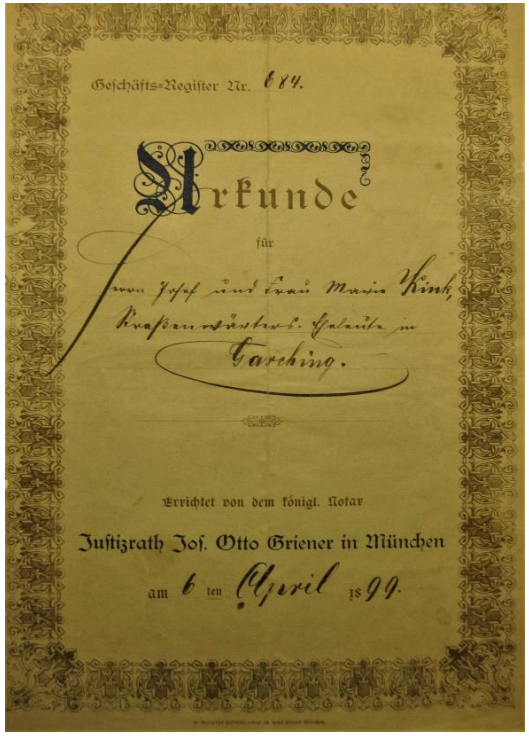

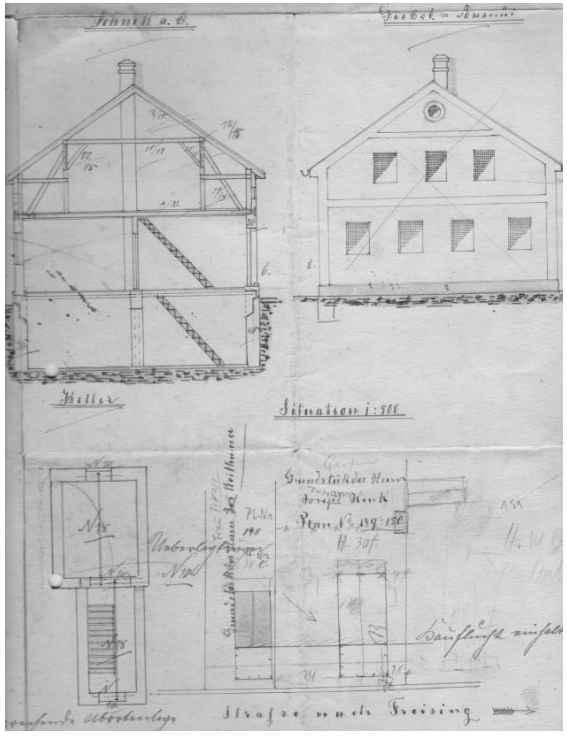

Garchinger Höfe

„Zum Strasser“

Familie Kink

Der Königlich-Bayerische Straßenoberaufseher Josef Kink und seine Ehefrau Maria Kink, eine geb. Krimmer, erwarben im Jahr 1899 von dem Ökonomenehepaar Stöckinger aus Garching dieses Grundstück mit insgesamt 3540 qm zum Kaufpreis von 800 Mark. Dieser war in bar in zwei Raten zu begleichen. Die Kostennote des Notars belief sich auf 21 Mark und 60 Pfennige. Noch im gleichen Jahr errichteten sie dieses Wohngebäude sowie eine Holzhütte zur Unterbringung von Hühnern, Hasen und Ziegen. Erbaut wurden die Gebäude von dem Zimmerermeister und Klarinettenspieler Johann Niklas aus Garching. Dahinter erstreckte sich der Obstgarten, heute würde man ihn als eine Streuobstwiese bezeichnen. Aus der Berufsbezeichnung des Bauherrn Josef Kink entstand der Hausname „Strasser“. Übrigens J.Kink besaß die bayerische Staatsange-hörigkeit. Foto um 1910. Text: Sepp Kink (2024)